



# Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Verband der geschichtlichen Organisationen in der europäischen Großregion Saarland, Rheinland-Pfalz, Lothringen, Luxemburg und Wallonien  
Association des organisations historiques de la Grande Région Européenne la Sarre, la Rhénanie-Palatinat, la Lorraine, le Luxembourg et la Wallonie



## VLS – Information 15. April 2023

### Termine

**Zeit:**

**15. April 2023**

**Samstag, 15. April, 09.00 – 16.30 Uhr**

**Wo:**

**Saarbrücken**

**Was:**

**Seminar mit Delf Slotta**

**Thema:**

**Industriekultur und Industriegeschichte im Saarland**

Industrielle Entwicklung, industriekulturelle Güter und Umgang mit dem industriellen Erbe

Das Saarland ist ein Schwerpunktraum der Industriekultur in Europa. Es verfügt über ein etabliertes Image und einen hohen Bekanntheitsgrad als Industrieregion. Darüber hinaus zeichnen sich die industriellen Standorte im Saarland durch eine Vielzahl produktbezogener, technologischer, architektonischer, infrastruktureller und geographischer Charakteristika aus. Ihre Wirkung verstärkt sich durch die Dichte und Kombination industriekulturell bedeutender Orte – ein herausragendes Alleinstellungsmerkmal der Region!

Das Seminar vermittelt auf der einen Seite die historischen Sachverhalte der Industrialisierung des Landes an der Saar. Dabei wird auf viele prägende Industrien des Saarraums eingegangen, vom Steinkohlenbergbau und der Eisen- und Stahlindustrie über die Keramik- bis hin zur Glas- und Salzindustrie.

Auf der anderen Seite geht es um die Frage, was wir aus unserer Industriegeschichte lernen können. Es geht somit im Seminar auch um Fragen des Strukturwandels und des Umgangs mit unserem industriellen Erbe.

**Inhalte:**

- Historische und aktuelle Industrien im Saarland - eine weithin unbekannte Branchenvielfalt
- Kohlewirtschaft und Eisenindustrie - zur Entwicklung des saarländischen Montankerns
- Ausgewählte Objekte und Räume der Industriekultur im Saarland
- Industriekulturelle Themen - von Technik, Architektur, Landschaftsgeschichte, Geschichte der Industriegesellschaft und industrielle Kunst
- Industriekulturelle Aktivitäten und Projekte im Saarland
- Industriekultur - Strukturwandel - neue Möglichkeiten für Arbeit, Wirtschaft und Umwelt im Saarland?



*Delf Slotta*

**Delf Slotta**

Jahrgang 1958, geboren in Göttingen und wohnhaft in Saarbrücken. Geograph und Landeskundler.

### Arbeitsschwerpunkte

Industriegeschichte und Industriekultur, Landesgeschichte, Fragen des Strukturwandels und der Denkmalpflege; Vorstand, Beirat und Berater in zahlreichen Akademien, Kammern, Kuratorien, Stiftungen und Vereinen; Zahlreiche Bücher, gutachterliche Stellungnahmen, Ausstellungen und Forschungsarbeiten.



### AnsprechpartnerIn:

Monika Petry, 0681 - 906 26 – 13 mp@sdsaar.de

**Veranstalter:** *Stiftung Demokratie Saarland*

**Örtlichkeit:** *Politische Akademie der SDS, Europaallee 18, 66113 Saarbrücken*

---

**Zeit:** **18. April 2023**

**Dienstag, 18. April 2023, 19.00 Uhr**

**Wo:** **Sulzbach**

**Was:** **Lesung mit Klaus Behringer**

**Thema:** **„Ein stadiongroßes schwanenweißes Appartement am Boulevard Saint-Germain“**

Am **Dienstag**, dem **18. April 2023**, findet im Lesesaal der Bibliothek eine Lesung mit Klaus Behringer statt. Er liest einen literarischen Text mit dem Titel „*Ein stadiongroßes schwanenweißes Appartement am Boulevard Saint-Germain*“.

Drei Tage Paris im April: Von inexistenten Dichtern, grünäugigen Margots, modischen Philosophen, dem Absoluten Anderswo, Pfiffen um die Ecke, dem Tal der Schande, dem Loch „Zum Tannenzapfen“, Nicht-Orten und mehreren Versuchen, in die Unterwelt zu gelangen – davon erzählt das Paris-Tagebuch von Klaus Behringer, gelesen vom Autor.



*Klaus Behringer (Bildquelle: Literaturland Saar)*

Klaus Behringer, geboren 1958 in Saarbrücken. Studium der Physik, Mathematik und Erziehungswissenschaft an der Uni des Saarlandes. Freier Schriftsteller, Lektor und Herausgeber. Dozent für Essayistik und Kreatives Schreiben an der Uni des Saarlandes. Mitglied des PEN und des Verbands deutscher Schriftsteller Saar, dessen Vorsitzender er seit 1995 ist.

Beginn ist um **19.00 Uhr**. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.  
Auskunft unter: 06897-5080



**Veranstalter:** **Stadtbibliothek Sulzbach**

**Örtlichkeit:** **Lesesaal der Stadtbibliothek Sulzbach, Sulzbachtalstraße 81, 66280 Sulzbach**

---

**Zeit:** 20. April 2023  
Donnerstag, 20. April 2023, 18.00 Uhr

**Wo:** St. Wendel

**Was:** Monatstreffen der „VLS Arbeitsgruppe Mundart“ und anderer Interessierter

**Thema:** „Klaane unn große Leit – Frieher unn heit“  
Vorstellung und Besprechung des gerade herausgekommenen Mundartbändchens des Seniors der VLS Mundart AG, Manfred Stöhr.

Gäste sind jederzeit willkommen. Wenn der Weg zu weit oder zu beschwerlich ist, können Mundartfreunde uns auch gerne Texte und Anregungen schicken:  
[mundart@landeskunde-saarland.de](mailto:mundart@landeskunde-saarland.de)

**Veranstalter:** Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

**Örtlichkeit:** VLS-Geschäftsstelle, Mommstraße 2 (Bahnhof Eingang Vorderseite) 66606 St. Wendel

---

**Zeit:** 20. April 2023  
Donnerstag, 20. April 2023, 18.00 – 20.00 Uhr

**Wo:** Saarbrücken und online

**Was:** Vortrag von Andreas Fahrmeir

**Thema:** „Die 48er Revolution im deutschen Südwesten“

Die Kommission für Saarländische Landesgeschichte veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Universität des Saarlandes, dem Stadtarchiv Saarbrücken, dem Historischen Museum Saar sowie der Villa Lessing eine Veranstaltungsreihe zum 175-jährigen Jubiläum der Revolution von 1848/49. Die Reihe trägt den Titel *„Die Revolution von 1848/49. Regional und Transnational“* und umfasst mehrere Vorträge und eine Filmvorführung.

**Die Revolution von 1848/49**  
Regional und transnational

Öffentliche Vortragsreihe  
Weitere Informationen und Streaming-Links:  
[landesgeschichte-saar.de/stream](http://landesgeschichte-saar.de/stream)

- 20.4. Andreas Fahrmeir  
Die 48er Revolution im deutschen Südwesten  
Rathaussaal Saarbrücken, 18 Uhr
- 17.5. Clemens Zimmermann  
„...und wieder 48“ (DEFA, 1948) Filmvorführung mit Vortrag  
Kino 8 1/2, 19 Uhr, Eintritt 7€ (Ermäßigt 6€)
- 29.6. Gabriele Clemens  
Die 48er Revolution an Saar und Mosel in weiblicher Perspektive  
Historisches Museum Saar, 18 Uhr
- 05.7. Sarah Panter  
Revolutionsflüchtlinge als Akteure globaler Mobilität und lokaler Differenzierung, 1849–1914  
Historisches Museum Saar, 18 Uhr
- 07.9. Katharina Thielen  
„Wühler“ und „Heuler“ – Revolutionäre Juristen in der Reaktionszeit  
Historisches Museum Saar, 18 Uhr
- 07.11. Theo Jung  
1848/49 nach 175 Jahren: Kritische Perspektiven auf eine demokratiegeschichtliche Vereinnahmung  
Villa Lessing, 18 Uhr

Kommission für Saarländische Landesgeschichte SAAR BRÜCKEN HISTORISCHES MUSEUM SAAR UNIVERSITÄT DES SAARLANDES VILLA LESSING KINO 8 1/2

Die Revolution von 1848/49 gilt als eines der entscheidendsten Ereignisse der deutschen Demokratie- sowie Nationalstaatsgeschichte. Obwohl sie letztendlich scheiterte, hatte sie weitreichende Folgen für die Geschichte Europas im 19. und 20. Jahrhundert und wird noch heute kontrovers diskutiert. Mit der Veranstaltungsreihe „Die Revolution von 1848/49. Regional und Transnational“ werden unterschiedliche Aspekte der Revolution vor Ort beleuchtet und kritisch hinterfragt.

Die Veranstaltungsreihe beginnt am **20. April 2023** mit einem Vortrag von Prof. Dr. Andreas Fahrmeir (Frankfurt a.M.) zum Thema *„Die Revolution im deutschen Südwesten“* im Historischen Rathaussaal Saarbrücken.

Am **29. Juni** wird Prof. Dr. Gabriele Clemens (Saarbrücken) im Historischen Museum Saar über die *„48er Revolution an Saar und Mosel in weiblicher Perspektive“* sprechen.

Am **05. Juli** referiert Dr. Sarah Panter (Mainz) im Historischen Museum Saar über *„Revolutionsflüchtlinge als Akteure globaler Mobilität und lokaler Differenzierung, 1849-1914“*.

Katharina Thielen (Saarbrücken) rückt am **07. September** *„Wähler‘ und ‚Heuler‘. Revolutionäre Juristen in der Reaktionszeit“* in den Fokus.

Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe wirft Prof. Dr. Theo Jung (Halle) am **07. November** im Rahmen des Jahresvortrags der Kommission in der Villa Lessing *„Kritische Perspektiven auf eine demokratiegeschichtliche Vereinnahmung“* der Revolution 1848/49.

**Die Vorträge beginnen jeweils um 18.00 Uhr und sind kostenfrei.**

Zusätzlich findet am **17. Mai** um 19 Uhr eine Filmvorführung des DEFA-Films *„...und wieder 48“* aus dem Jahr 1948 in Kooperation mit dem Kino 8 1/2 statt. Der Medienhistoriker Prof. Dr. Clemens Zimmermann (Saarbrücken) wird einen einführenden Kurzvortrag halten. Für die Filmvorführung wird ein Eintrittspreis von 7 € (6 € ermäßigt) erhoben.

Informationen zur Veranstaltungsreihe sowie Streaming-Möglichkeiten finden Sie unter: [landesgeschichte-saar.de/stream](http://landesgeschichte-saar.de/stream)

**Veranstalter:** *Kommission für Saarländische Landesgeschichte in Zusammenarbeit mit der Universität des Saarlandes, dem Stadtarchiv Saarbrücken, dem Historischen Museum Saar sowie der Villa Lessing*

**Örtlichkeit:** *Rathaussaal, Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken, alternativ im online stream*

---

**Zeit:** **20. April 2023**

**Donnerstag, 20. April 2023, 19.00 Uhr**

**Wo:** **Schwarzenbach**

**Was:** **Vortrag von Michael Koch B.A.**

**Thema:** ***„Die Kelten im Saar-Hunsrück:  
Die ersten Siedler und Burgenbauer (7.-4. Jahrhundert v. Chr.)“***

Die Saar-Hunsrück-Region ist eine Schatzkammer der keltischen Archäologie. Sie weist sieben Jahrhunderte keltischer Besiedlung mit einer einzigartigen Fülle von Prunk- und Fürstengräbern auf. Die Besiedlungsgeschichte des Hunsrück-Hochwalds ist besonders interessant, da sich hier zu Beginn der Eisenzeit eine gezielte Kolonisierung in eine bis dahin unbesiedelte und von Urwäldern geprägte Landschaft feststellen lässt. Aus dieser Zeit stammen bereits die ersten Burgen und Grabmäler mit erstaunlichen Grabbeigaben. Es ist die Zeit der Hunsrück-Eifel-Kultur, den Vorfahren der Treverer. Im Vortrag wird der Fundstoff dieses frühen Zeitabschnitts der Landnahme diskutiert.

Dabei wird ebenso der Frage nach den Ursprüngen der Fürstengräber-Sitte nachgegangen, für die der Hochwald-Hunsrückraum in der internationalen Forschung bekannt ist. Wer waren diese Leute? Woher kamen sie, die „ersten“ Kelten? Wie ist ihre Gesellschaft aufgebaut? Und welche Rolle spielten die frühen Burgwälle – und wie ordnet sich der „Hunnenring“ von Otzenhausen in dieses Bild ein?



#### Der Referent

Michael Koch leitete von 2005–2012 die Ausgrabungen im „Hunnenring“ von Otzenhausen sowie andere Grabungscamps. Er organisierte bis zur Pandemie die „Internationalen Archäologietage“ an der Europäischen Akademie Otzenhausen, wovon er 5 Tagungsbände herausgab. Als Projektentwickler für die Gemeinde Nonweiler und Vorsitzender der „Hochwaldkelten“ gestaltet er das Bildungsprogramm im Keltenpark. Seit 2020 arbeitet er an der Potenzialanalyse des Keltenlandes Hochwald-Hunsrück-Nahe hinsichtlich einer möglichen Inwertsetzung als Weltkulturerbe-Region.

**Veranstalter:** „Die Hochwaldkelten“, Freundeskreis keltischer Ringwall Otzenhausen e.V.

**Örtlichkeit:** Kolpinghaus Schwarzenbach, Oldenburger Straße 4, 66620 Nonweiler-Schwarzenbach

**Zeit:** 21. April 2023

Freitag, 21. April 2023, 19.00 Uhr

**Wo:** Spiesen-Elversberg

**Was:** Vortrag von Stephan Friedrich

**Thema:** „Sie kämpften für Napoleon – Soldatenschicksale aus dem Kreis Neunkirchen“

Stephan Friedrich entdeckte 2014 in einem ausgelagerten Magazin des „Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz“ in Berlin mit über 7800 Sterbeakten, über 200 Jahre alte Sterbezettel von Soldaten aus unserer Region, die unter Napoleon Bonaparte gedient hatten. Diese sind inzwischen im Landesarchiv des Saarlandes digitalisiert worden.

Der Vortrag befasst sich mit den Schicksalen der Soldaten aus dem Kreis Neunkirchen, die zur Armee Napoleons eingezogen wurden.

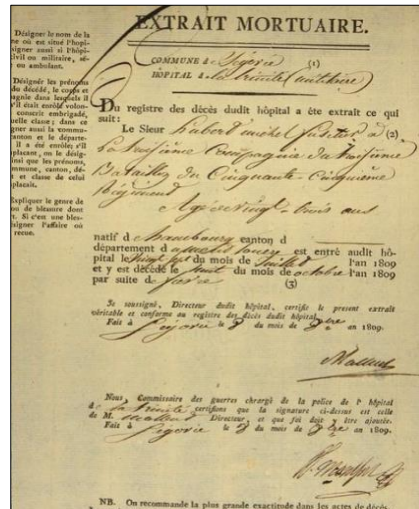
Der Weg der Soldaten auf die Schlachtfelder Europas, ihre Ausbildung und ihre Erfahrungen in Krieg und Leid werden durch Biografien einzelner Soldaten, die beispielsweise aus Neunkirchen, Spiesen, Wiebelskirchen, Ottweiler und weiteren Orten kamen, dargestellt.



Augenzeugenberichte, Regimentslisten, Militärtotenscheine sowie Illustrationen zeigen die Hintergründe der historischen Ereignisse, deren Auswirkungen an einzelnen Soldaten festgemacht werden und ein Teil der Geschichte unserer Region sind.



Soldaten unter Napoleon



Auszug aus einer Sterbeakte

Der Referent studierte Anglistik und Germanistik in Saarbrücken und arbeitete bis August letzten Jahres als Gymnasiallehrer in St. Ingbert. Er befasst sich seit Jahren mit der Regionalgeschichte in unserem Raum und ist Autor mehrerer Bücher darüber.

Der Eintritt beträgt 5 €.

Anmeldung bei Heidi Davidshöfer

Tel: 06821-790775

E-Mail: [vhs.spiesen-elversberg@kvhs-neunkirchen.de](mailto:vhs.spiesen-elversberg@kvhs-neunkirchen.de)



**Veranstalter:** Volkshochschule Spiesen-Elversberg  
**Örtlichkeit:** Aula der Gemeinschaftsschule Spiesen-Elversberg,  
 Am Rings 39a, 66583 Spiesen-Elversberg

**Zeit:** 21. April 2023

Freitag, 21. April 2023, 18.30 Uhr

**Wo:** Ottweiler

**Was:** „Buch im Gespräch“, Lesung mit Hans-Joachim Hoffmann mit anschließender Diskussion

**Thema:** Verwirrende Wege - Entstehung, Zerschlagung und Neuaufbau demokratischer Strukturen

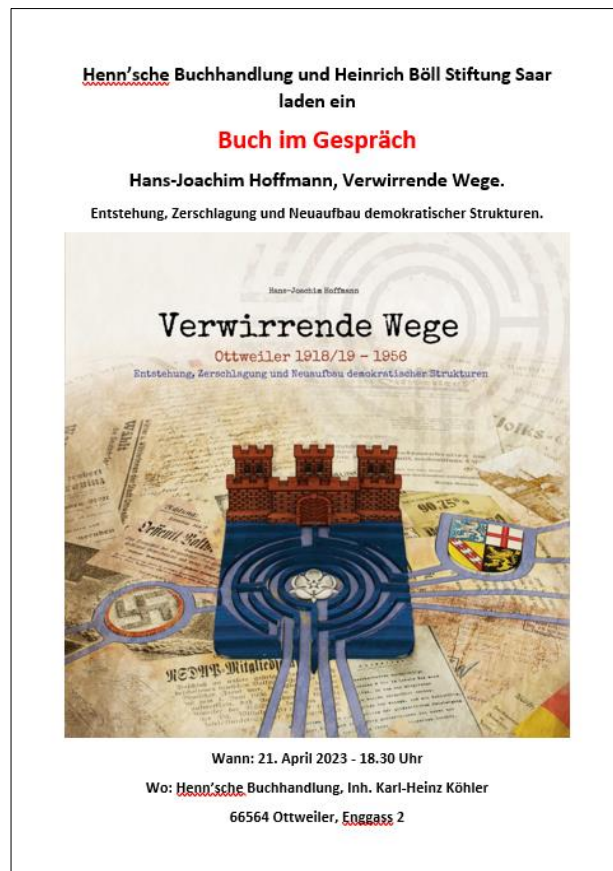
### 1923 – 2023

Da sich das Krisenjahr 1923 der Weimarer Republik zum hundertsten Male jährt, trat die **Heinrich Böll Stiftung Saar** an Karl-Heinz Köhler, den Inhaber der altgesessenen Henn'schen Buchhandlung in Ottweiler, mit der Bitte heran, in den Räumen dieser Buchhandlung eine Lesung zur Publikation Hans-Joachim Hoffmanns

### Verwirrende Wege.

**Entstehung, Zerschlagung und Neuaufbau demokratischer Strukturen** anzubieten. Dieser Bitte kam Karl-Heinz Köhler gerne nach und lädt daher zu einer Lesung des Autors unter dem Motto „Buch im Gespräch“ ein. Dieses Motto verdeutlicht, dass die Lesung

eingebettet wird in ein Gespräch, das Klaus Burr, Ehrenmitglied des Stadtgeschichtlichen Museums Ottweiler, mit dem Verfasser dieser Publikation führen wird. Dazu bietet das Jahr 2023 einen geeigneten Anlass, denn es gilt als Krisenjahr der Weimarer Republik.



In einer Rezension zu dem „Handbuch der Weimarer Republik“ von Nadine Rossol/Benjamin Ziemann (Hg.), Aufbruch und Abgründe, Darmstadt 2021 führte Eckart Conze, Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Philipps-Universität Marburg, aus:

*„Selten war in Deutschland - [...] die Weimarer Republik so präsent wie in den vergangenen Jahren. [...] Anders jedoch als in der frühen Bundesrepublik beherrscht nicht das ebenso selbstgewisse wie beruhigende ‚Bonn ist nicht Weimar‘ der Wirtschaftswunderjahre Erinnerung und Vergegenwärtigung, sondern die mahnend beschworene Möglichkeit ‚Weimarer Verhältnisse‘. Zugleich transportiert ‚Babylon Berlin‘ ein Bild von Weimar in die Wohnzimmer, das insbesondere die späten Jahre der Republik auf die Gleichzeitigkeit, die Spannung von avantgardistischer Kultur sowie wildem Nachtleben in Berlin einerseits und dem Aufstieg der Nationalsozialisten andererseits reduziert. Die alte Vorstellung vom Weimarer Tanz auf dem Vulkan setzt sich so ins Netflix-Zeitalter fort und erreicht ein Millionenpublikum.“*  
(Süddeutsche Zeitung Nr. 72, Montag, 27. März 2023)

Die im Titel des rezensierten Handbuches angesprochenen „Aufbrüche und Abgründe“ kommen auch auf lokaler Ebene in Hoffmanns Publikation „Verwirrende Wege“ deutlich zur Sprache und werden von Klaus Burr in der Unterredung mit dem Autor thematisiert. Im Anschluss an die Lesung besteht die Möglichkeit zur Diskussion. Die Henn'sche Buchhandlung, die Heinrich Böll Stiftung Saar sowie der Autor und Klaus Burr freuen sich auf Ihr Kommen.

**Veranstalter:** **Henn'sche Buchhandlung und Heinrich Böll Stiftung Saar**

**Örtlichkeit:** **Henn'sche Buchhandlung, Enggass 2, 66454 Ottweiler**

**Zeit:** 24. April 2023  
Montag, 27. April 2023, 19.30 Uhr

**Wo:** Pirmasens

**Was:** Vortrag von Heinrich Thalmann

**Thema:** Kriegerdenkmäler der Zwischenkriegszeit in Pirmasens

Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs 1918 errichteten viele Städte und Gemeinden in der Pfalz Kriegerdenkmäler, die teils in der Tradition von Monumenten dieser Art nach dem Krieg von 1870/71 stehen. Die Errichtung von Kriegerdenkmälern fiel in der Zwischenkriegszeit in die Verantwortung unterschiedlicher Institutionen und die Aussage der einzelnen Monumente war unterschiedlich. In den 30er Jahren wurden Kriegerdenkmäler im Sinne einer Militarisierung instrumentalisiert. Nach dem Zweiten Weltkrieg gerieten einige dieser Objekte in Vergessenheit, ein Teil ist heute verschwunden. Der Vortrag des Historikers Heinrich Thalmann gibt eine Übersicht über die Entwicklung der Kriegerdenkmäler in der Pfalz und stellt die einige Monumente dieser Art in Pirmasens vor.  
Der Eintritt zu der Vortragsveranstaltung ist frei.

**Veranstalter:** PS: KULTUR  
**Ortlichkeit:** Stadtverwaltung Pirmasens, Abteilung Stadtarchiv, Kultur, Ausstellungen und Museen  
Exerzierplatzstraße 17 66953 Pirmasens Tel: 0 63 31- 84 22 23 Fax: 0 63 31-84 22 86  
Email: [heikewittmer@pirmasens.de](mailto:heikewittmer@pirmasens.de)

---

**Zeit:** 27. April 2023  
Donnerstag, 27. April 2023, 19.00 Uhr

**Wo:** Nonnweiler-Braunshausen

**Was:** Vortrag von Dr. Susanne Nimmesgern

**Thema:** „Frauen in der saarländischen Montanindustrie - eine Spurensuche“

Dr. Susanne Nimmesgern befasst sich in ihrem Vortrag mit der Geschichte der Frauen in der Saarregion, mit Schwerpunkt auf der Industrialisierung.

Seit Jahrhunderten gibt es Hinweise auf die Erwerbstätigkeit von Frauen in der saarländischen Montanindustrie, doch die Aufarbeitung ihrer Existenz und ihres Stellenwertes weist immer noch viele Lücken auf. Von den „Erzengeln“ auf den Werken in Völklingen und Burbach bis zu den beiden Unternehmerinnen Catharina Loth und Sophie Krämer, die im 18. und frühen 19. Jahrhundert nach dem Tod ihrer Männer an die Firmenspitze traten und das Unternehmen zum Erfolg führten, gibt es viele Spielarten einer weiblichen Beteiligung am Prozess der Eisen- und Stahlherstellung.

Im Laufe der beiden Weltkriege nahmen Frauen die Arbeitsplätze der Männer ein, die zum Kriegsdienst abberufen waren. Ebenso spielten die Arbeiterfrauen, die auf allen Werken an der Saar und anderswo ihren Männern den Rücken freihielten, eine unverzichtbare Rolle. Im Mittelpunkt ihrer Darstellung steht das Eisenwerk Sankt Ingbert, von dem aus sich jedoch viele Bezüge zur Mariahütte herstellen lassen.

Dr. Susanne Nimmesgern studierte Geschichte und Slawistik an der Universität des Saarlandes. Im Schwerpunkt ihrer Forschungen stehen Fragen der Alltags- und Sozialgeschichte. In zahlreichen Aufsätzen hat sie sich vor allem mit der Geschichte der Frauen auseinandergesetzt, hierbei mit Schwerpunkt auf der Industrialisierung. Seit 2008 begann sie, sich mit der Frauenarbeit auf der „Alten Schmelz“ in St. Ingbert zu beschäftigen, daraus ist 2010 das Buch „Die Schmelzerinnen“ entstanden.





**Veranstalter:** „Backes Haus“ der Ernst Wagner-Stiftung

**Örtlichkeit:** „Backes Haus“, Ernst-Wagner-Str. 46, 66620 Nonnweiler-Braunshausen

**Zeit:** 28. April 2023

Freitag, 28. April 2023, 19.30 Uhr

**Wo:** Sulzbach

**Was:** Saarländisch-Lothringischer Mundartabend

**Thema:** Musikalisch-kabarettistischer Abend

Wie Sie sicher schon erfahren haben, hat sich die Stadt Sulzbach dazu entschieden, 2023 als Jubiläums-Jahr des Élysée-Vertrages nicht nur mit einer Veranstaltung, sondern gleich mit einem 12-monatigem Veranstaltungsreigen zu begehen.

Im Rahmen dieses "Deutsch-Französischen Freundschaftsjahres" wird es nun auch eine Veranstaltung geben, bei der eine der vielen Gemeinsamkeiten in unserer Grenzregion in den Vordergrund gestellt werden soll: Unsere Mundart!

IN KOOPERATION MIT DER GEMEINDE RÉMELFING

Saarländisch-Lothringischer  
**Mundart-Abend**  
**FR 28. APRIL 19.30 UHR**

Manuel Sattler  
„Schaukelpferd“

Musikalisch-kabarettistischer Abend  
**Salzbrunnenhaus**  
Auf der Schmelz, 66280 Sulzbach

Eintritt: 10€

VVK und Abendkasse  
VHS Sulzbach, vhs@stadt-sulzbach.de  
0 68 97 508 500

STADT SULZBACH Wir sind das Salz ...  
www.stadt-sulzbach.de

Annee franco-allemande 2023  
Das deutsch-französische Jahr 2023  
Annee franco-française 2023  
L'Année franco-allemande 2023

Stadtwerke Sulzbach  
EuropaUnion Saar

So erwartet man beim „Saarländisch-Lothringischen *Mundartabend*“ im Historischen Sulzbacher Salzbrunnenhaus am Freitag, den 28. April 2023 sowohl das Lothringer Trio "Schaukelperd" und den saarländischen Musiker "Manuel Sattler".

Immer ein wenig frech und schlitzohrig und mit Blick auf das zwischenmenschliche Zusammenleben sowie die teils absurden Sitten und Gebräuche, die ihm im Alltag begegnen, bringt Manuel Sattler sein Publikum stets zum Lachen, Schmunzeln und Nachdenken. Er spielt romantische Stücke über Liebe, Kartoffelsalat oder schlechte Angewohnheiten. Er kann aber auch lauter werden, wenn es um grenzenlosen Reichtum oder die Schließung von öffentlichen Badeanstalten geht. Sein neuestes und fünftes Studio-Album heißt TOPTOURIST, in dem es grob gesagt um Liebe, Tod, Tinder-Dates und Toptourismus geht in dieser ach so heißen Zeit.

Die Gruppe SCHAUKELPERD hat sich seit Anfang der 80er Jahre der Pflege der Lothringer Mundart verschrieben. Das Lothringer Trio setzt sich zusammen aus den Brüdern Atamaniuk: Hervé spielt Drehleier, Flöte und singt, Didier spielt Geige, Flöte und singt ebenfalls. Michaël Schäffer („Doc Schäffer“) ergänzt die Gruppe an Gitarre und Gesang. Spezialisiert hat sich SCHAUKELPERD auf Lieder und Tänze aus Lothringen, vor allem aus dem Lothringer Kohlenrevier. Dazu Lieder von der Saar und dem „Pays de Bitche“ (Bitscherland). Grundlage ist die bekannte Lothringer Volksliedersammlung von Abbé Louis Pinck.

Gesungen wird vornehmlich in Lothringer Platt, was insofern interessant ist, da es enge Verbindungen zum Saarländischen Dialekt gibt. Übrigens ist SCHAUKELPERD auf der Bühne mehr als nur Musik! Witz und grenzüberschreitender Humor ergänzen ein einzigartiges Konzerterlebnis.

Zur weiteren Ausgestaltung gibt es eine Mitmachaktion, bei man sein eigenes Lieblings-Mundart-Wort aufschreiben und einsenden kann.  
Los geht' s um 19.30 Uhr – Einlass ist ab 18.30 Uhr.

Der Eintritt beträgt 10 €. Weitere Informationen sowie Vorreservierungen beim Kulturamt der Stadt Sulzbach unter: Tel: 06897 508 520 E-Mail: [kultur@stadt-sulzbach.de](mailto:kultur@stadt-sulzbach.de)

**Veranstalter:** *Stadt Sulzbach in Kooperation mit der Gemeinde Rémeffing*

**Örtlichkeit:** *Salzbrunnenhaus, Auf der Schmelz, 66280 Sulzbach*

---

**Zeit:** **30. April 2023**

**Sonntag, 30. April 2023, ab 11.00 Uhr**

**Wo:** **Bosen**

**Was:** ***Mundartsymposium an der Bosener Mühle und „Tag des St. Wendeler Landes“***

**Thema:** **Heimat und Mundart**

Am **Sonntag, dem 30. April**, findet an der Bosener Mühle das Mundartsymposium statt. Es ist der „30. Geburtstag“, somit eine besondere Veranstaltung – an die der Landkreis St. Wendel noch den „*Tag des Sankt Wendeler Landes*“ anhängt. Die Veranstaltung wird um **11.00 Uhr** mit einem Mundartgottesdienst eröffnet.

Das Mundartsymposium ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Landkreises St. Wendel mit SR3. Gemeinhin kommen Mundartkünstler aus verschiedenen Sprachregionen für eine Woche an den Bostalsee, dichten, musizieren, schreiben, stellen ihre Werke während einer Abschlussveranstaltung vor. In diesem Jahr sollen Mundartkünstler der vergangenen Veranstaltungen am 30. April kurze Beiträge darbringen.

Der „*Tag des Sankt Wendeler Landes*“ ist de facto ein Forum für die Heimatkundevereine der Region. Das Motto für die Heimatkundevereine lautet: „*Lost Places/Vergessene Orte*“. Die teilnehmenden Heimatkundevereine haben somit „Vergessene Orte“ aus ihren Dörfern/Gemeinden mit Texten für Roll-Ups und einer Broschüre gewürdigt.

Während der Veranstaltung soll es zwei Diskussionsrunden geben, moderiert von Susanne Wachs/SR. Eine zum Thema „Mundart“, eine zum Thema „Heimat“.



**Veranstalter:** *Landkreis St. Wendel in Kooperation mit SR3*

**Örtlichkeit:** *Bosener Mühle, Am Seehafen 1, 66625 Nohfelden-Bosen*

## Neues aus der Genealogie

### Familienbuch von Petite Rosselle und Vieille Verrerie vor 1948

Der *Cercle Généalogique de L'Est Mosellan*, der *genealogische Verein von Hambach* (Saargemünd) (Association Généalogique de Hambach) „Saargemünder Land“ („Pays de Sarreguemines“) stellt ein neues Familienbuch mit den Bewohnern von Kleinrosseln (Petite Rosselle) und der Alten Glashütte (La Vieille Verrerie) vor. Das Werk umfasst 3 Bände, die auch separat erhältlich sind.

**GENEALOGIE**  
**LES FAMILLES DE PETITE-ROSSELLE**  
**ET VIEILLE-VERRIERIE AVANT - 1948**

Ouvrages généalogiques en 3 volumes Disponibles séparément  
Format 21 x 29 - A4 Edition de luxe couverture rigide

Volume 1 Les familles avant 1872 - 40,00 €  
1392 familles. 234 pages

Volume 2 Les familles de 1872 à 1918 - 53,00 €  
4043 familles. 663 pages

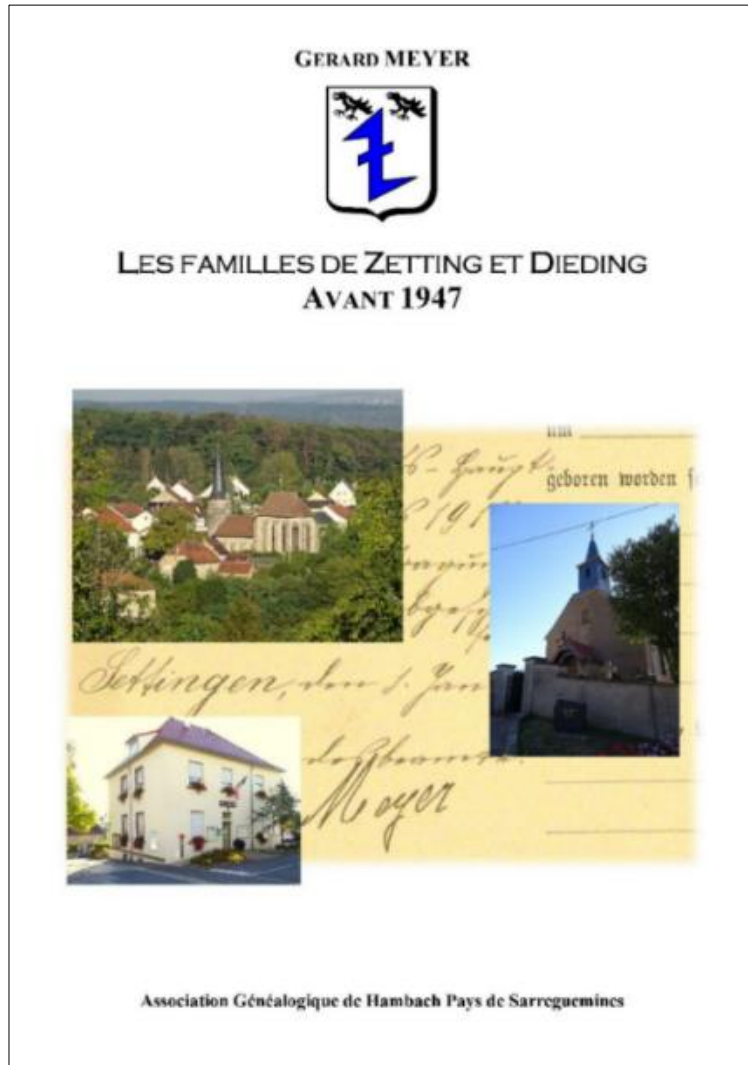
Volume 3 Les familles de 1919 à 1948- 53,00 €  
7505 familles. 881 pages

**Bulletin de souscription en téléchargement sur**  
**[www.genealogiehambach.fr](http://www.genealogiehambach.fr)**  
Date limite d'envoi le 25 avril 2023

*Association Généalogique de Hambach Pays de Sarreguemines*

## Gérard Meyer Familienbuch von Zetting – Dieding

Ebenfalls beim Genealogischen Verein von Hambach erschienen ist ein Familienbuch mit den Bewohnern von Zetting – Dieding. Auf 909 Seiten mit Fotos aus alter und neuer Zeit erfasst der Autor Gérard Meyer 6.104 Familien (insgesamt 16.053 Personen).



Wegen der stark gestiegenen Druckkosten ist das auf Französisch verfasste Werk zum Preis von 25 € nur in digitaler Form und als CD erhältlich.

Bestellungen sind möglich:

- Postalisch bei der  
Association Généalogique de Hambach "Pays de Sarreguemines"  
23, rue de Neufgrange, 57910 Hambach
- E-Mail: [genealogiehambach@gmail.com](mailto:genealogiehambach@gmail.com)
- Tel: (0)6.83.26.93.35

Näheres über den Verein unter:

<https://www.genealogiehambach.fr>



## Nachlese

### VLS-Stammtisch wieder gut besucht

Seit Februar trifft sich der VLS-Stammtisch **am ersten Dienstag im Monat**, jeweils **von 14.00 bis 16.00 Uhr**. Auch das Apriltreffen war erfreulich gut besucht. Manfred Stöhr hatte sein druckfrisches Erstlingswerk „*Klaane unn große Leit – Frieher unn heit*“ dabei, und so war die Mundart auch dieses Mal wieder ein heiß diskutiertes Thema.

Unsere Mundarten sind Teil unserer Identität. Wir sind zwar in unserer Mehrheit frankophil, aber nicht frankophon. Deshalb überrascht auch, wie hartnäckig sich das falsche Bild hält, das viele Menschen aus anderen Bundesländern von uns Saarländern haben, nämlich dass wir alle französisch sprechen. („*Mein lieber Mann, Sie sprechen aber gut deutsch!*“) -gg-



Erneut gut besucht: Der VLS-Stammtisch (Foto: Horst Bast)

Die Gastgeber Helga und Horst Bast freuen sich schon auf das nächste Treffen am **02. Mai 2023**.

## VLS - Geschäftsstelle

Die VLS-Geschäftsstelle im Bahnhof in St. Wendel ist geöffnet:

**Jeweils mittwochs von**

**09.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr**

**oder nach Vereinbarung.**

Sie können sich mit Ihren Anfragen auch direkt an uns wenden:

[info@landeskunde-saarland.de](mailto:info@landeskunde-saarland.de)

[bergbaugeschichte@landeskunde-saarland.de](mailto:bergbaugeschichte@landeskunde-saarland.de)

[genealogie@landeskunde-saarland.de](mailto:genealogie@landeskunde-saarland.de)

[mundart@landeskunde-saarland.de](mailto:mundart@landeskunde-saarland.de)



**Geschäftsstelle: Mommstr. 2 (Bahnhof - Eingang Vorderseite) 66606 St. Wendel**  
Telefon - nur während der Öffnungszeiten: **06851 – 9390866**

Anfahrbeschreibungen bzw. Routenplaner finden Sie auch auf  
unserer Webseite [www.landeskunde-saarland.de](http://www.landeskunde-saarland.de)

**Weitere Informationen erhalten Sie auch unter**  
**[www.landeskunde-saarland.de](http://www.landeskunde-saarland.de)**